



Michael Gilles (geb. 1984) stammt aus Koblenz, wo er seinen ersten Klavier- und Orgelunterricht bei den Dekanatskantoren Thomas Oster und Joachim Aßmann erhielt.

Er studierte zunächst Schulmusik an der Musikhochschule und Biologie an der Universität Köln. 2011 wechselte er nach Leipzig, um an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ katholische Kirchenmusik zu studieren. Zu seinen Lehrern zählten unter anderem Johannes Geffert, Stefan Engels und Daniel Beilschmidt (Orgel-Literatur), Matthias Maierhofer, Stephan Rommelspacher und Thomas Lennartz (Orgelimprovisation) und Rainer Schuhenn, Maika Bühle und Gregor Meyer (Chorleitung). Meisterkurse bei namhaften Organisten (unter anderem Olivier Latry, Michael Radulescu) und Chordirigenten (Morten Schuldt-Jenssen, Denis Roger, Anne Kohler) ergänzten seine Ausbildung.

Orgelkonzerte führten ihn unter anderem in den Kölner und den Freiburger Dom, in die Thomas- und die Nikolaikirche Leipzig sowie in Kirchen seiner Heimatstadt Koblenz und in die Moselregion.

Von Oktober 2012 bis September 2013 war Michael Gilles Interimskantor der katholischen Gemeinde St. Trinitatis in Leipzig, die durch ihren 2015 eingeweihten Kirchenneubau überregional bekannt wurde. Beim 100. Deutschen Katholikentag in Leipzig war er für mehrere Konzerte zuständig und assistierte Propsteikantor Stephan Rommelspacher bei Vorbereitung und Durchführung des Fernsehgottesdienstes zum Abschluss des Katholikentags. Von April bis Dezember 2015 war Michael Gilles im Rahmen einer Elternzeitvertretung Regionalkirchenmusiker im evangelischen Kirchenkreis Merseburg. Ab Februar 2017 ist er Regionalkantor für die Dekanate Gießen und Alsfeld im Bistum Mainz mit Dienstsitz an St. Bonifatius in Gießen.